

Treub, Melchior

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **94 (1911)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prof. Dr. Melchior Treub.1851—1910.

Aus St. Raphael kam im Oktober 1910 die Trauerkunde, dass Prof. Melchior Treub, der vielverdiente ehemalige Direktor des Botanischen Gartens in Buitenzorg auf Java, gestorben sei, eine Nachricht, die in der gesamten wissenschaftlichen Welt ein schmerzliches Echo weckte.

Noch am 17. Juni 1909 schrieb Treub in den „Annales du Jardin botanique de Buitenzorg“ am Schluss eines Artikels über die Rolle des Cyanwasserstoffes im Leben der Pflanzen:

„Quittant Java sous peu, pour ne plus y revenir, il est presque certain que le présent article sera le dernier à paraître dans les Annales de Buitenzorg de ma main sur les plantes tropicales à acide cyanhydrique.“

Wer hätte gedacht, dass der Mann, der 30 Jahre lang das Tropeninstitut von Buitenzorg geleitet hatte, sobald nach seinem Rücktritt von dieser Stelle, die er im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Kräfte verliess, für immer die Feder niederlegen würde!

Prof. Melchior Treub wurde am 26. Dezember 1851 in Voorschoten in der Nähe von Leiden geboren; sein Vater war Bürgermeister dieses Dorfes; seine Mutter stammte aus der französischen Schweiz, daher rührte seine vorzügliche Beherrschung des Französischen. Während seiner Studienzeit in Leiden (wo er u. a. *Selenka* und *Suringar* hörte) pflog er einen anregenden Verkehr mit bedeutenden Studiengenossen—*Hugo de Vries*, *Beijerinck*, *Burck* u. a. Nachdem er einige

Jahre Assistent von Prof. *Suringar* und Privatdozent gewesen war, wurde er auf einstimmigen Vorschlag seiner holländischen Fachkollegen als Nachfolger von *Scheffer* zum Direktor des botanischen Gartens in Buitenzorg gewählt. Im Oktober 1880 trat er diese Stelle an, die für ihn wie geschaffen war.

Traub hat die botanische Wissenschaft durch viele hervorragende Arbeiten gefördert. In seinen jungen Jahren, als Assistent von Prof. *Suringar* in Leiden, arbeitete er über Flechten, über die Entwicklung des Embryosacks und über die Anatomie der Monokotylenwurzel. Gleich nach seiner Übersiedlung nach Java im Jahre 1880 begann er die glänzende Reihe von Arbeiten, die den Ruhm Buitenzorgs als eines wissenschaftlichen Zentrums begründeten. Er studierte die Entwicklung der rätselhaften „Ameisenpflanze“ *Myrmecodia*, die in den Höhlungen ihres knolligen Stammes stets Ameisen beherbergt; er wies die eigenartige Entstehung der Knollen durch die Tätigkeit eines Korkkambiums nach und deutete die Höhlungen als innere Durchlüftungsräume; die Vermutung, dass die Ameisen durch Reizwirkung die Bildung der Höhlen bewirken, erwies er durch ameisenfreie Kulturen als falsch. Dann beschrieb er die schwer auffindbare Geschlechtsgeneration einiger Bärlappgewächse, studierte tropische Lianen, Parasiten und Saprophyten, lehrte die Apogamie von *Balanophora*, *Elatostemma* und *Ficus* kennen, machte mit den merkwürdigen abweichenden Befruchtungerscheinungen der *Casuarina* bekannt, und arbeitete auch auf pflanzengeographischem Gebiet, indem er die erste Besiedelung der vollständig mit Bimstein bedeckten Insel Krakatau studierte (1886, drei Jahre nach dem Vulkanausbruch), eine Arbeit, die bekanntlich im Jahre 1906 durch Prof. *A. Ernst* aus Zürich in ausgezeichneter Weise weitergeführt und vervollständigt wurde.

Aber neben diesen durch unermüdliches Forschen der Wissenschaft erwiesenen Diensten ragen turmhoch empor seine Leistungen als Organisator und Administrator der wissenschaftlichen Institute am Botanischen Garten in Buitenzorg. Traub war ein organisatorisches Genie und ein feiner geistvoller

Diplomat, der es ausgezeichnet verstand, bedeutende Mittel für seine wachsenden Betriebe flüssig zu machen. Als er im Jahre 1909 nach dreissigjähriger Tätigkeit Buitenzorg verliess, hatte er dort einen Komplex rein wissenschaftlicher und dem Landbau dienender Anstalten geschaffen, wie er in den Tropen einzig dasteht: die Engländer haben in ihren gesamten Kolonien nirgends etwas Ähnliches zustande gebracht, und Deutschland beginnt im tropischen Afrika erst mit analogen Bestrebungen. Es gereicht dem kleinen niederländischen Staat zur hohen Ehre, hier als Bahnbrecher mit grosser Opferwilligkeit vorangegangen zu sein und einen so glänzenden Erfolg errungen zu haben.

„s'Lands Plantentuin“ oder wie es jetzt heisst, das „Departement van Landbouw voor Nederlandsch Indie“*) besteht aus folgenden Anstalten: dem botanischen Garten, dem Versuchsgarten für tropische Kulturpflanzen, der Urwald-Reservation von Tjibodas mit Versuchsgarten und Laboratorium, einem Herbarium und Museum für systematische Botanik, einem Museum und Informationsbureau für technische und Handelsbotanik, botanischen Laboratorien für den Direktor und für auswärtige Botaniker, einem zoologischen Museum, einem Fischerei-Laboratorium, einem agrikultur-chemischen und einem pharmakologischen Laboratorium, einer Landbau-schule mit besonderem Garten, einer Gartenbauschule, einem geologischen, pedologischen und bakteriologischen Laboratorium, besonderen Stationen für das Studium der Kultur und der Krankheiten des Reises, Thees und Kaffees, der Baumwolle mit Demonstrations- und Versuchsfeldern, den staatlichen Kaffee-, Cinchona- und Guttapercha-Kulturen und der Leitung des gesamten Forstwesens und Tierarzneiwesens. Ein ungeheuerlicher Organismus, dessen Leitung eine Riesenkraft erforderte.

*) Seitdem dieser Artikel in der N. Z. Z. erschien, sind die rein wissenschaftlichen Anstalten unter dem alten Namen „s'Lands Plantentuin“ vom Landwirtschaftsdepartement wieder abgetrennt und unter einem eigenen Direktor (*Dr. Koningsberger*) wieder selbständig gemacht worden.

Als Niederschlag der reichen wissenschaftlichen und praktischen Tätigkeit dieser tropischen Burg der Wissenschaft, in welcher ein Stab von zirka dreissig Gelehrten arbeitet, erscheinen zahlreiche Periodika; die „Annales du Jardin botanique de Buitenzorg“, ein rein wissenschaftliches Journal, in welchem besonders auch die Arbeiten der in Buitenzorg arbeitenden auswärtigen Botaniker publiziert werden; die „Icones Bogorienses“, Abbildungen und Beschreibungen neu entdeckter Pflanzen; das „Bulletin“, besonders praktisch wichtige Arbeiten aus den Laboratorien enthaltend; die „Mededeelingen“, von ähnlichem Charakter; die „Korte berichten“, kleine Flugblätter mit praktischen Ratschlägen. Ausserdem werden grössere, besonders floristische Arbeiten und Reiseberichte extra publiziert.

Den grössten Gewinn zog die botanische Wissenschaft aus diesen Instituten; über 125 Gelehrte aus allen Ländern haben bis jetzt die weitgehende holländische Gastfreundschaft in Buitenzorg genossen und sich der liebenswürdigen Vorsorge des „Impresario scientifique“, wie Prof. Treub sich scherzweise selbst zu nennen pflegte, erfreut.

Man darf ohne Übertreibung behaupten, dass die Tropenbiologie der letzten zwanzig Jahre unter dem Zeichen von Buitenzorg stand und noch steht; die Studien über die Anpassungen der Schlingpflanzen, der Epiphyten, der Ameisenpflanzen, über die Eigentümlichkeiten der Tropenbäume, ihre Cauliflorie, ihre eigenartige Knospenentwicklung, ihre Träufelspitzen und Schweissdrüsen, die Wasserkelche ihrer Blüten, die Periodizität ihrer Laubentwicklung, über die Blütenbiologie der Tropenpflanzen, über merkwürdige Tropenpilze, besonders Phalloïdeen, dann auch über Guttapercha- und Kautschukpflanzen, alle diese und viele andere Fragen sind von Buitenzorg aus gefördert worden. Ein sprechendes Zeugnis für den Anteil, den Treub an diesen Forschungen hat, war die Festschrift, die ihm bei Gelegenheit seines Rücktrittes überreicht wurde; es beteiligten sich gegen sechzig Botaniker an dieser Schrift.

Treubs Mutter stammte, wie oben bemerkt, von Neuenburg, und in seinem Wesen vereinigte sich holländische Gründlichkeit und Ausdauer auf das glücklichste mit romanischer Lebhaftigkeit und Beweglichkeit des Geistes. Der Zauber seiner liebenswürdigen Persönlichkeit nahm jeden gefangen. Mir ist der Moment unvergesslich, da wir in dem gewaltigen, stimmungsvollen Laubgang am Eingang des Botanischen Gartens von dem berühmten Manne auf das herzlichste begrüsst wurden, um sogleich auf einem Gang durch den Garten in geistvoller Weise in tropisch-biologische Fragen eingeführt zu werden. Dann führte uns Treub in sein mitten im Garten gelegenes idyllisches Direktorhäuschen, und entwarf uns einen botanischen Schlachtenplan, um in kürzester Zeit möglichst viel zu lernen. Die Plätze im Laboratorium, Instrumente und Reagentien werden dem Besucher in grösster Liberalität zur Verfügung gestellt, und die angestellten Gelehrten wetteifern in freundlichen Auskünften, so dass man da durch Anschauung und mündlichen Verkehr unendliche Anregung erhält.

Den Schweizer Naturforschern hat sich Treub noch dadurch besonders verdient gemacht, dass er vor einer Reihe von Jahren in einer persönlichen Audienz beim Departementschef des Innern ein warmes Wort für die Schaffung eines schweizerischen naturwissenschaftlichen Reisestipendiums einlegte, das nun auch die schweizerischen Naturforscher nach Buitenzorg führt. Die Verbindungen dieser Station mit der Schweiz sind denn auch mannigfaltige: den botanischen Sammlungen der Eidgenössischen Technischen Hochschule hat Prof. Treub schon vor längerer Zeit eine reiche Kollektion tropischer Objekte geschenkt; Prof. *A. Ernst* in Zürich und der Schreiber dieser Zeilen mit seinem Reisegefährten, Herrn *Maurice Pernot*, haben seine Gastfreundschaft reichlich genossen, auch Prof. *Westermeier* † von Freiburg und Prof. *Senn* in Basel. Dr. *Hochreutiner* von Genf war längere Zeit als Assistent in Buitenzorg tätig und hat am Katalog der Gartenpflanzen gearbeitet; Dr. *Bernard*, ein Schüler von Prof. *Chodat* in Genf, war längere Zeit der Leiter des wissenschaftlich-

botanischen Laboratoriums und ist gegenwärtig Chef der Thee-Versuchsstation und Prof. *E. Fischer* in Bern hat umfangreiche Materialien aus Buitenzorg bei seinen Arbeiten über die Pilzgruppe der Phalloïdeen verarbeitet.

Dem hervorragenden Gelehrten und Organisator, dem lebenswürdigen Menschen werden auch die schweizerischen Naturforscher ein ehrendes, dankbares Andenken bewahren!

C. Schröter. (Neue Zürcher Zeitung)

Publikationen von Melchior Treub)*

(chronologisch geordnet)

Abkürzungen.

- A. B. Annales du Jardin Botanique de Buitenzorg. Leiden. E. J. Brill.
- K. B. Korte Berichten uit 's Lands Plantentuin, uitgaande van den Directeur der Inrichting, in „Teysmannia“.
- M. P. Mededeelingen uits 's Lands Plantentuin. Batavia. Landsdrukkerij.
- N. K. A. Nederlandsch Kruidkundig Archief. Verslagen en Mededeelingen der Nederlandsche Botanische Vereeniging.
- V. M. Verslagen en Mededeelingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen, Afdeeling Natuurkunde, Amsterdam.

1873.

1. La Botanique aux Pays-Bas. a. Revue des Sciences Naturelles. 1873.
2. Onderzoekingen over de Natuur der Lichenen. Academisch Proefschrift. Leiden. Van der Hoek. 1873.
3. Lichenencultur. Botanische Zeitung. 1873.
4. Over het pappus der Compositae. N. K. A. 2e Serie. I. 1873.
5. Notice sur l'aigrette des Composées à propos d'une monstruosité de l'*Hieracium umbellatum*. Archives Néerlandaises des Sciences exactes et naturelles VIII, 1873.

*) Abgedruckt aus dem Nekrolog über Treub von F. A. F. C. Went, in Annales du Jardin Botanique de Buitenzorg (vol. XXIV). Deuxième série vol. IX, 1^{re} Partie, Leiden 1911.

1874.

6. La Botanique aux Pays-Bas. b. Revue des Sciences naturelles. 1874.
7. Iets over het chlorophyll. Maandblad voor Natuurwetenschappen. IV. 1874.
8. Zur Chlorophyllfrage. Flora. Band 57. 1874.
9. Onderzoekingen over de natuur der Lichenen. N. K. A. 2e Serie. I. 1874.

1875.

10. La Botanique aux Pays-Bas. c. Revue des Sciences naturelles. 1875
11. Driemaandelijksch Botanisch Literatuuroverzicht. N. K. A. 2e Serie. II. 1875.

1876.

12. Revue Botanique hollandaise. d. Revue des Sciences naturelles. 1876.
13. De rol der bastvezels volgens de nieuwere beschouwingwijze. N. K. A. 2e Serie. II. 1876.
14. Le meristème primitif de la racine dans les Monocotylédones. Musée Botanique de Leide T. II. 1876.

1877.

15. Revue Botanique hollandaise. e. Revue des Sciences naturelles. 1877.
16. Recherches sur les organes de la végétation du *Selaginella Martensii* Spring. Musée Botanique de Leide. T. II. 1877.
17. Over topgroei en vertakking van den stengel bij *Selaginella Martensii* Spring. N. K. A. 2e Serie. II. 1877.
18. Observations sur le sclerenchyme. V. M. 2e Reeks. XI. 1877.

1878.

19. Revue Botanique hollandaise. f. Revue des Sciences naturelles. 1878.
20. Quelques recherches sur le rôle du noyau dans la division des cellules végétales.
Verhandelingen Koninklijke Akademie van Wetenschappen. Amsterdam. XXXV. 1878.

1879.

21. Eene Feestvergadering. De Gids. 1879.
22. Iets over de kleuring van celkernen. N. K. A. 2e Serie. III. 1879.
23. Notes sur l'embryogénie de quelques Orchidées. V. M. 2e Reeks. XIX. 1879.
24. Sur la pluralité des noyaux dans certaines cellules végétales. Comptes Rendus. Paris. T. 89. 1879.
25. Sur les méthodes de coloration. Actes du Congrès international de botanistes, d'horticulteurs, de négociants et de fabricants de produits du règne végétal, tenu à Amsterdam en 1877. Leide. 1879.

1880.

26. J. Ingen-Housz. De Gids. 1880.
27. Sur des cellules végétales à plusieurs noyaux. Archives Néerlandaises des sciences exactes et naturelles. T. XV. 1880.
28. Notice sur les noyaux des cellules végétales. Archives de Biologie publiées par E. van Beneden et Ch. van Bambeke. Vol. I. 1880.
29. (avec la collaboration de M. Mellink) Notice sur le développement du sac embryonnaire dans quelques Angiospermes. Archives Néerlandaises des sciences exactes et naturelles. T. XV. 1880.

1881.

30. Een tocht naar de bergtuinen van Tjibodas. De Gids. 1881.
31. Abnormaal gezwollen ovariën van *Liparis latifolia* Lindl. N. K. A. 2e Serie. III. 1881.
32. Nostoc-kolonies in *Gunnera macrophylla*. Bl. N. K. A. 2e Serie. III. 1881.

1882.

33. De kiemontwikkeling der Burmanniaceen. Proces-verbal van de gewone vergaderingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Afd. Natuurkunde. 28 April 1882.
34. Een nieuwe categorie van klimplanten. V. M. 2e Reeks. XVII. 1882.
35. Recherches sur les Cycadées. 1. A. B. II. 1882.
36. Notes sur l'embryon, le sac embryonnaire et l'ovule. 1. 2. A. B. III. 1882.
37. Observations sur les Loranthacées 1. A. B. II. 1882.
38. Iets over het verband van Phanerogamen en Cryptogamen. V. M. 2e Reeks. XVII. 1882.

1883.

39. Observations sur les Loranthacées. 2. A. B. III. 1883.
40. Sur les urnes du *Dischidia Rafflesiana*. A. B. III. 1883.
41. Note sur l'Amidon dans les Laticifères des Euphorbes. A. B. III. 1883.
42. Sur une nouvelle catégorie de plantes grimpantes. A. B. III. 1883.
43. Notes sur l'embryon, le sac embryonnaire et l'ovule. 3, 4. A. B. III. 1883.
44. Sur le *Myrmecodia echinata* Gaudich. A. B. III. 1883.
45. Observations sur les plantes grimpantes du Jardin Botanique de Buitenzorg. A. B. III. 1883.
46. Observations sur les Loranthacées. 3. A. B. III. 1883.

1884.

47. Over de ontwikkeling der kiem bij *Cycas circinalis*. Proces-verbaal van de gewone vergaderingen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam. Afd. Natuurkunde. 29 Maart 1884.
48. Recherches sur les Cycadées. 2. A. B. IV. 1884.

49. Notes sur l'embryon, le sac embryonnaire et l'ovule. 5. A. B. IV. 1884.

50. Études sur les Lycopodiacées. 1. A. B. IV. 1884.

1885.

51. Onderzoekingen over sereh-ziek suikerriet gedaan in 's Lands Plantentuin te Buitenzorg, M. P. II. 1885.

1886.

52. Études sur les Lycopodiacées. II, III. A. B. V. 1886.

53. Quelques mots sur les effets du parasitisme de l'Hétérodera javanica dans les racines de la canne à sucre. A. B. VI. 1886.

1887.

54. Some words on the life-history of Lycopods. Annals of Botany. Vol. I. 1887.

55. De openingsrede van het Eerste Nederlandsch Natuur-en Geneeskundig Congres. „B. J. Stokvis. Nationaliteit en Wetenschap“. De Gids. 1887.

56. Iets over knopbedekking in de tropen. Handelingen van het Eerste Nederlandsch Natuur- en Geneeskundig Congres 1887.

57. Quelques observations sur la végétation dans l'île de Java. Bulletin de la Société Royale de Botanique de Belgique. T. 26. 1887.

1888.

58. Eenige woorden over knopbedekking in de tropen. Maandblad voor Natuurwetenschappen. 1888.

59. Études sur les Lycopodiacées. IV, V. A. B. VII. 1888.

60. Nouvelles recherches sur le Myrmecodia de Java (Myrmecodia tuberosa Beccari non Jack). A. B. VII. 1888.

61. Notice sur la nouvelle flore de Krakatau. A. B. VII. 1888.

1889.

62. Études sur les Lycopodiacées. VI, VII, VIII. A. B. VII. 1889.

63. Les bourgeons floraux du Spathodea campanulata. A. B. VII. 1889.

64. Parasitisme en infectie in het plantenrijk. Voordracht den 5en Juni gehouden in de vergadering der Maatschappij van Nijverheid en Landbouw in Nederlandsch Indië. Batavia 1889.

65. Geschiedenis van 's Lands Plantentuin te Buitenzorg. M. P. VI. 1889.

1890.

66. Nadeel door kever-larven aan Dadapboomen toegebracht. K. B. I. 1890.

67. Mussie of Massai-bast. K. B. I. 1890.

68. „Bakko“ of „Bakoe“ eene kleurstof door de inlanders bij het „batikken“ gebruikt. K. B. I. 1890.

69. Over Rameh-Cultuur. K. B. I. 1890.

70. Het conserveeren van vruchten voor de Europeesche markt. K. B. I. 1890.
71. De cultuur van *Fourcroya gigantea* („Mauritius-hennep“ of „groene Aloë“) in Nederlandsch Indië. K. B. I. 1890.
72. Over de wijze waarop „Hetchima“ (*Luffa petola*) in Japan gecultiveerd wordt. K. B. I. 1890.
73. Un Jardin botanique tropical. Revue des deux-mondes. 1890.

1891.

74. Sur les Casuarinées et leur place dans le système naturel. A. B. X. 1891.
75. Correspondentie over Manga-Chutney en Guave-gelei. K. B. II. 1891.
76. Correspondentie over „Boeloe Ongko“. K. B. II. 1891.
77. De Japansche *Stachys* als groente voor onze bovenlanden. K. B. II. 1891.
78. Japansche *Stachys*. K. B. II. 1891.

1892.

79. Korte Geschiedenis van 's Lands Plantentuin. Batavia Landsdrukkerij. 1892.
80. De Beteekenis van Tropische Botanische tuinen. Batavia. Kolff. 1892.

1893.

81. Over schade door rupsen aan klapperboomen toegebracht. K. B. IV. 1893.

1894.

82. *Euchreste Horsfieldii* Benn. Prono djiwo. K. B. V. 1894.

1896.

83. Sur la localisation, le transport et le rôle de l'acide cyanhydrique dans le *Pangium edule* Reinw. A. B. XIII. 1896.

1897.

84. Over het vermeende verband tusschen larons en alang-alang. K. B. VIII. 1897.
85. Verspreiding van rietvyanden door Preanger-bibit. K. B. VIII. 1897.

1898.

86. Uitvoer van vanielje. K. B. IX. 1898.
87. Japansche Bamboe. K. B. IX. 1898.
88. Notice sur l'état actuel de l'Institut. Bulletin de l'Institut Botanique de Buitenzorg. I. 1898.
89. L'organe femelle et l'apogamie du *Balanophora elongata*. Bl. A. B. XV. 1898.

1899.

90. Over de taak en den werkkring van 's Lands Plantentuin te Buitenzorg. Buitenzorg. Drukkerij der Instelling. 1899

91. De studie der levende natuur. Nederlandsch Indië onder het Regentschap van Koningin Emma. Batavia. Kolff. 1899.
92. Correspondentie over de eischen die in Nederland door den handel aan Liberiakoffie worden gesteld. K. B. X. 1899.
- 1900.**
93. Développement de nos connaissances dans le domaine botanique des Indes Orientales Néerlandaises pendant les 15 dernières années. Guide de la Section des Indes Néerlandaises, Exposition Universelle. Paris 1900.
- 1901.**
94. Dr. J. G. Boerlage. Natuurkundig Tijdschrift voor Nederlandsch Indië. LX. 1901.
- 1902.**
95. L'organe femelle et l'embryogénèse dans le *Ficus hirta* Vahl. A. B. 2e Série. III. 1902.
- 1904.**
96. Invoer van planten, vruchten, groenten enz. in Hawaï. K. B. XV. 1904.
97. Nouvelles recherches sur le rôle de l'acide cyanhydrique dans les plantes vertes. A. B. 2e Série. IV. 1904.
- 1906.**
98. L'apogamie de l'*Elatostemma acuminatum* Brongn. A. B. 2e Série. V. 1906.
- 1907.**
99. Nouvelles recherches sur le rôle de l'acide cyanhydrique dans les plantes vertes. II. A. B. 2e Série. VI. 1907.
100. Notice sur „l'effet protecteur“ assigné à l'acide cyanhydrique des plantes. A. B. 2e Série. VI. 1907.
- 1908.**
101. La forêt vierge équatoriale comme association. A. B. 2e Série. VII. 1908.
- 1910.**
102. Nouvelles recherches sur le rôle de l'acide cyanhydrique dans les plantes vertes. III. A. B. 2e Série. VIII. 1910.
103. (Posthumes Werk, herausgegeben von den beiden Brüdern Melchior Treubs) „Landbouw“. Januari 1905—October 1909. Beredeneerd overzicht der verrichtingen en bemoeiingen met het oog op de praktijk van land-, tuin- en boschbouw, veeteelt, visscherij en aanverwante aangelegenheden. Amst. Scheltema en Holkema 1910.
-